

Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit 2024

Sandra Wehrt, LiZ Organisation/Marketing

Wir sind stolz, dass wir das Naturama Aargau als Partner in der Ausstellung «Wald» zum Thema Zecken/-Prävention mit einer Zecken-Station sowie einem eigenen Zecken-Leiterspiel gewinnen konnten. Zusätzlich zu den Informationen rund um die Zeckenprävention ist eine spielerische Umsetzung vorgesehen. Und zwar mit einem Zeckenspiel (Leiterspiel), in welchem der Lebenszyklus der Zecke bis zur Eiablage dargestellt wird. Das Leiterspiel verfügt zudem über Fragefelder, wo man Wissensfragen beantworten muss. Das ganze Spiel ist in wissenschaftlichem Stil illustriert und steht einerseits den Museumsbesuchern vom Naturama Aargau wie auch online als PDF auf unserer Website zur Verfügung. Ebenfalls möchten wir die kiknet Lehrplattform erwähnen, auf welcher wir von

der LiZ in Zusammenarbeit mit Verfora Antibrumm Schulunterlagen zum Thema Zecken (Zyklus Unter-/Mittelstufe) aufbereiten konnten. Das Going life war ebenfalls im Frühling 2024. Die Schulungsunterlagen inklusiv Lösungen sind auf kiknet-zecke.org abrufbar. Im laufenden Jahr ist ein Redesign der Website der Zeckenliga.ch geplant. Erste Arbeiten wie Offerten und die inhaltliche Struktur sind bereits aufgelegt worden.

Wir danken allen Unterstützungspartnern und vor allem auch unseren Mitgliedern für ihre Unterstützung sowie der Chalira Gewürzmühle in Aarau, in welcher wir unsere letztjährige LiZ Hauptversammlung halten durften. Die verschiedenen Düfte und der Vortrag bleiben uns in guter Erinnerung.



Installation Zecken und Leiterspiel

Mathias Romer, Projektleiter Ausstellungen



Das Naturama Aargau betreibt ein Naturmuseum in Aarau. Dort vermittelt das Naturama den Besuchenden, mehrheitlich Familien und Schulklassen, die Geschichte und heutigen Herausforderungen in der Natur und Landschaft.

Im Naturama entsteht bald eine neue Zeckenstation in der Dauerausstellung. Bei der neuen Station können Museumsbesuchende das Leben aus Sicht einer Zecke spielerisch entdecken und kennenlernen wie sich Menschen vor übertragbaren Krankheiten der Zecken schützen können. Das eigens dafür entwickelte Leiterspiel bildet den Lebenszyklus eines weiblichen Gemeinen Holzbocks ab. Das Spiel wird neben der Installation im Museum zudem als Brettspiel gedruckt, um es weiteren Gruppen wie beispielsweise Schulklassen zugänglich zu machen.

Jahresbericht 2024

Liga für Zeckenkranke Schweiz (LiZ)

CH-3000 Bern | Tel. +41 (0)76 394 25 58 | www.zeckenliga.ch | info@zeckenliga.ch



zeckenliga.ch

Liga für Zeckenkranke Schweiz
Ligue suisse des maladies à tiques
Lega svizzera dei malati vittime delle zecche
Swiss league for patients with tick-borne diseases

APP und Forschung

One Health als Perspektive

Werner Tischhauser, A&K Strategy GmbH / Präventions-App «Zecke» und Vizepräsident der Liga für Zeckenkranke Schweiz

Fachlich unbestritten ist die Aussage, dass die Erreger der nächsten Pandemie nicht mehr direkt von Mensch zu Mensch sondern als Zoonosen durch Vektororganismen übertragen werden. Diese Aussage mag für Virolog*innen, Epidemiolog*innen und Parasitolog*innen einleuchtend klingen. Für die breite Bevölkerung aber auch für Amts- und Entscheidungsträger der verschiedenen Verwaltungsebenen ist das Fachchinesisch in Reinkultur. Zoonosen sind Infektionskrankheiten, die zwischen Tier und Mensch übertragen werden können. Bei den übertragenen Krankheitserregern handelt es sich meistens um Viren und Bakterien oder andere Mikroorganismen. In diesem Jahr berichteten die Medien über neue Blauzungen-Krankheits-Fällen bei Nutztieren, lokalen Übertragungen des Dengue-Virus in Frankreich und Italien und erste Nachweise des West-Nil-Virus in Stechmücken in Deutschland. Alle diese Krankheitserreger

gehören zu den Flaviviren; gleich wie das Corona Virus. Dass diese Viren sich verändern können und neue Varianten plötzlich von Wildtieren auf den Menschen überspringen können, ist hinlänglich bekannt. Aus diesem Grund tauschen sich über mehrere Bundesämter hinweg Fachleute im Suborgan «One Health» zu Vektoren (dazu zählen auch Zecken) aus. Die Gesundheit von Mensch, Tier, Pflanzen und Umwelt ist eng miteinander verknüpft. Der One Health-Ansatz bringt Human-, Veterinärmedizin, Umweltwissenschaften und andere Disziplinen zusammen, um bessere Resultate für die Gesundheit zu erzielen. In der Schweiz stehen wir ganz am Anfang dieser ganzheitlichen Gesundheitsperspektive. Für die Zeckenliga ist diese Initiative wichtig, weil so im besten Fall neue durch Zecken verursachte Gesundheitsrisiken schneller erkannt werden und präventive Massnahmen getroffen werden können, bevor viele Menschen krank werden.

One Health Link Deutsch <https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/das-blv/auftrag/one-health.html>

Kurzbericht der Präsidentin

Franziska Knobel, Präsidentin der Liga für Zeckenkranke Schweiz

Seit Frühling 2024 bietet das Bundesamt für Gesundheit (BAG) die aktuellen und zurückliegenden Infektiologiezahlen zur Borreliose und FSME in einem übersichtlichen Dashboard an. Der Link dazu: <https://www.idd.bag.admin.ch/> —> Zeckenübertragene Krankheiten. Der Vergleich mit den letzten fünf Jahren zeigt, dass bis Ende 2024 zum zweiten Mal überhaupt mehr als 400 FSME-Fälle gemeldet wurden. Die Borreliose-Infektionszahlen verbleiben auf hohem Niveau. Es muss damit gerechnet werden, dass sich der langjährige Trend mit steigenden Fallzahlen fortsetzt.

Die LiZ bietet auch im Jahr 2024 den grössten «Service Public» zum Thema Zeckenkrankheiten. Wir nehmen telefonisch und per Mail Anfragen entgegen, machen Medien und Öffentlichkeitsarbeit, bearbeiten

Anfragen zu Zeckenökologie und Prävention und sind mit Selbsthilfegruppen aktiv. Der Hauptteil der Anfragen aus der Bevölkerung betrifft Borreliose. Hierzu vor allem Fragen zu Diagnose und Testverfahren, Spätfolgen, Zweitmeinungen und Forschung an der chronischen Borreliose. Eine Kompetenzstelle zur Abklärung chronischer Zeckenerkrankungen zu schaffen, bleibt ein Ziel, das sich aus den Anfragen ableiten lässt. Die LiZ bleibt weiterhin zentrale Anlaufstelle für die Betroffenen von durch Zecken übertragenen Krankheiten.



Franziska Knobel

Präsidentin der Liga für Zeckenkranke Schweiz



Wir brauchen Ihre Unterstützung

LiZ-Spenden

Wer im Jahr 2025 die Liga für Zeckenkranke Schweiz unterstützt, setzt sich für Spendengelder in Forschung/Entwicklung und Prävention für Zeckenkrankheiten in der Schweiz ein.



Am PC (Online E-Banking) oder mit dem Smartphone (Banking-App) einlesen.

Herzlichen Dank.

Dank der finanziellen Unterstützung der Selbsthilfe Schweiz mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen kann die Liga für Zeckenkranke Schweiz (LiZ) ihre Aufgaben wahrnehmen und ihre Ziele erfüllen.

Dank weiteren Förderern und Partnern ist es der LiZ möglich, Präventionsarbeit zu leisten und gemeinsame Projekte im Sinne der Betroffenen zu realisieren. Die Liga für Zeckenkranke Schweiz dankt allen Mitgliedern, Gönnern, Sponsoren und Spendern für ihre finanzielle Unterstützung.

Eine Liste mit den Namen der Gönner und Spender finden Sie auf der Website unter www.zeckenliga.ch. Vielen Dank!



Erfolgsrechnung per 31.12.2024

Ertrag/Einnahmen	
Beiträge BSV + BAG	34 699.50
Mitgliederbeiträge	5 670.00
Spenden	1 495.58
Sponsoring	13 600.00
Total Einnahmen	55 465.08

Aufwand / Ausgaben	
Präventionsmassnahmen und Service Public	31 070.86
Personalaufwand und Sozialleistungen	14 675.10
Verwaltungsaufwand und Finanzen	6 957.59
Total Ausgaben	52 703.55

Gewinn **761.53**

Vereinsvermögen per 31.12.2024 **120 223.24**



Die genaue Jahresrechnung kann unter info@aaretax.ch bestellt werden.

LIZ SHG Selbsthilfegruppen

Camilla Petereit, Lyme-Borreliose SHG-Leitung, +41 76 682 00 24

Ratsuchende am Telefon – wie wir es oft erleben: Seit Monaten leiden sie. Die diagnostizierte Borreliose wurde zwei Wochen lang mit Antibiotika behandelt. Es geht ihnen schlechter, die Schmerzen sind kaum auszuhalten, sie sind nur noch erschöpft. Der Arzt wundert sich. Sie fühlen sich unverstanden. Im Internet finden sie kontroverse Informationen. In ihrer Ratlosigkeit wenden sie sich an die Liga für Zeckenkranke (LiZ).

Wenn Sie nun selbst Madeleine Horger in Ihrer Not telefonisch erreichen, versteht sie vieles, das Sie durchmachen, aus eigener Betroffenheit. Daneben fliessen Kenntnisse ein aus ihren Tätigkeiten als Krankenschwester im Spital, 18 Jahre in einer Gesundheits- und Patientenorganisation sowie 30 Jahre Erfahrung in Lyme-Borreliose Selbsthilfegruppen. Weil Madeleine Horger die unzähligen Schicksale bewegen, sucht sie weiter nach Zusammenhängen, die auf dem Genesungsweg eine entscheidende Rolle spielen können.

Sie nimmt sich Zeit, hört Ihnen zu. Kein anderer Mensch erlebt die Krankheit und Zukunftsängste genau so wie Sie es selbst tun. Damit Madeleine Horger die Situation von Ihnen besser einschätzen kann, stellt sie Ihnen einige Fragen und sucht vorerst gemeinsam mit Ihnen nach Möglichkeiten, denn Sie können selbst etwas dazu beitragen, dass es Ihnen besser geht.

Sie atmen auf und spüren, dass Sie bereit für die nächsten Schritte sind. Der Austausch war wichtig.

Am 11. Februar 2024 verstarb Reinhard Gosebrink, ehemaliger SHG Leiter, friedlich im Kreis seiner Liebsten. Er war über Jahrzehnte ein treues Mitglied der Lyme-Borreliose SHG Zürich. Ihm und seinen Angehörigen danken wir für seine Hilfsbereitschaft und sein Schaffen.

Impressum

Herausgeberin Liga für Zeckenkranke Schweiz (LiZ), CH-3000 Bern
+41 (0)76 394 25 58
www.zeckenliga.ch
info@zeckenliga.ch

Text Vorstand der LiZ

Redaktion
Sophia Siegenthaler gmbh, www.sophia-siegenthaler.ch
und Sandra Wehrt, Marketing/Organisation LiZ

Fotos Quelle der LiZ, Naturama und ZHAW

Übersetzung
Alain Grandjean

Gestaltung und Druck
merkur medien ag
Gaswerkstrasse 56
4900 Langenthal
www.merkurmedien.ch

merkur
medien, die verbinden.